

Name:

Größe:

Vorname:

Gewicht:

Geburtsdatum:

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Ihr behandelnder Arzt hat Sie zu einer computertomographischen (CT-) Untersuchung überwiesen. Diese Untersuchungsmethode ist eine besondere Form der Röntgenuntersuchung. Mit Hilfe einer rotierenden Röntgenröhre werden Schichtaufnahmen des Körpers erzeugt und damit können krankhafte Veränderungen besser erkannt werden.

Untersuchungsablauf

Für die CT-Untersuchung, die etwa 5 bis 15 Minuten dauert, werden Sie auf einer fahrbaren Liege in der Öffnung des Gerätes positioniert. Während der Untersuchung bewegt sich der Untersuchungstisch mit Ihnen langsam vor oder zurück. Dabei sollten Sie möglichst still liegen, da sonst die Schnittbilder verwackeln und Teile der Untersuchung unter Umständen wiederholt werden müssen. Je nach Untersuchungsregion werden wir Sie eventuell auffordern, für kurze Zeit den Atem anzuhalten.

Kontrastmittelgabe

Um die Aussagekraft der Untersuchung zu verbessern, kann es notwendig sein, ein Kontrastmittel zu injizieren. Dabei handelt es sich um eine jodhaltige Lösung, die im Allgemeinen gut vertragen wird. Eventuell kann dabei ein kurzzeitiges Wärmegefühl auftreten, was jedoch harmlos ist und kein Zeichen einer Unverträglichkeit darstellt.

Das Kontrastmittel wird normalerweise vollständig über die Nieren ausgeschieden. Wegen einer möglichen Verschlechterung der Nierenfunktion durch das injizierte Kontrastmittel sollten Sie, wenn keine anderen ärztlichen Anweisungen vorliegen, nach der Untersuchung etwa 1-2 Liter Flüssigkeit trinken.

Risiken der Untersuchung

Sehr selten treten Überempfindlichkeitsreaktionen auf das Kontrastmittel auf, die sich als Juckreiz, Hautauschlag und ähnliche leichtere Reaktionen äußern und von selbst wieder abklingen. Schwerwiegende Reaktionen (z.B. Atemstörungen oder Herz- Kreislaufstörungen, allergischer Schock), die eine weitere Behandlung notwendig machen oder gar bleibende Schäden verursachen, sind extrem selten (1:500000).

Bei der Röntgenuntersuchung wird der Körper einer geringen Strahlendosis ausgesetzt. Im Falle einer Schwangerschaft besteht das Risiko einer Schädigung des ungeborenen Kindes und es sollten nach Möglichkeit andere Untersuchungsverfahren eingesetzt werden (z.B. Ultraschall oder MRT).

Handschriftliche Ergänzungen:

Angaben zu bestehenden Risiken

Sind bei Ihnen Allergien bekannt?..... Ja Nein

Traten bei früheren CT- oder Röntgen Untersuchungen mit **Kontrastmittel Reaktionen** auf (z.B. Hautausschlag, Atemnot, Kreislaufversagen)?..... Ja Nein

Besteht eine **Schwangerschaft**?..... Ja Nein

Angaben zu Vorerkrankungen

Überfunktion der **Schilddrüse**?..... Ja Nein

Nierenfunktionsstörung (erhöhter Kreatininwert)?..... Ja Nein

Infektionskrankheiten (z.B. Hepatitis, Tuberkulose, HIV)?..... Ja Nein

Wenn ja, bitte genaue Angaben:

Zuckerkrankheit (Diabetes)?..... Ja Nein

Nehmen Sie **Metformin** ein?..... Ja Nein

Metformin muss bei stark eingeschränkter Nierenfunktion (eGFR < 30ml/min) 2 Tage vorher abgesetzt werden.

Angaben zu Voruntersuchungen

Wurde in letzter Zeit eine Röntgen- oder CT-Untersuchung der gleichen Körperregion durchgeführt?..... Ja Nein

Wenn ja, bitte genaue Angaben:

Aufklärungsunterlagen

Nach § 630e (2) Satz 2 BGB können Sie eine Kopie dieses Aufklärungsbogens verlangen.

Einwilligungserklärung

Ich bin über den Hergang und die oben genannten Risiken der Computertomographie-Untersuchung sowie einer ggf. erforderlichen Kontrastmittelgabe aufgeklärt worden und habe keine weiteren Fragen mehr. Mir ist bekannt, dass Komplikationen auftreten können. Alle mir bekannten Leiden, insbesondere unerwünschte Reaktionsweisen (Allergien) und Medikamenteneinnahmen habe ich genannt.

Ich habe keine weiteren Fragen und gebe hiermit meine Einwilligung zu der Untersuchung.

Kassel, den

Unterschrift Patient/-in oder Betreuer

Arzt